

Ein Name, ein Logo, viele Helfer

Dietikon Die vier Kirchgemeinden starten eine Website für Flüchtlinge und organisieren eine Gemeinschaftsaktion

VON GABRIELE HEIGL

Gemeinsame Sache machen seit Kurzem die vier lokalen Dietiker Kirchgemeinden bei der Integrationsarbeit von Flüchtlingen. Sie treten unter dem gemeinsamen Namen und Logo «Connect Dietikon» auf und schalteten ausserdem noch eine gemeinsame Internetseite auf: www.connect-dietikon.ch. Die Bewegung Plus, das Christliche Zentrum Silbern, die Katholische und die Reformierte Kirchgemeinde sind der Überzeugung, dass sie zusammen die Flüchtlinge noch besser unterstützen können. Schon seit einiger Zeit sind sie dabei, ihre diversen Flüchtlings-Projekte zu koordinieren. «Um die Angebote für Flüchtlinge, Behörden, Asylorganisationen, Fachstellen und ehrenamtliche Mitarbeiter übersichtlicher und transparenter zu gestalten, entschlossen wir uns zu einer Zusammenarbeit», so Daniel Gerber, Sozialdiakon in der Reformierten Kirchgemeinde und einer der Initiatoren von Connect Dietikon.

Internetseite auf Deutsch

Auf der Internetseite werden alle Integrationsangebote für Flüchtlinge gebündelt und laufend aktuell gehalten. Die Seite ist bewusst auf Deutsch verfasst, um die sprachliche Integration zu fördern. Um Mission ist es den Kirchgemeinden zunächst nicht bestellt. «Es geht uns zwar auch um die Vermittlung christlicher Werte, aber wir wollen vor allem Anschluss bieten und unsere Kultur nahebringen», so Gerber. Darüber hinaus gelte es, ein Netzwerk aufzubauen. Neben Gerber gehören Patrick Siegenthaler, Jugendpastor in der Bewegung Plus, Markus Hediger, Pastor im Christlichen Zentrum Silbern und Pia Hirsiger, Pastoralassistentin in der Katholischen Kirche, zu den Initianten des Projekts.

Die Connect-Dietikon-Seite verlinkt zu den Internetseiten der vier Kirchgemeinden, die alle weiter ihre eigenen Projekte umsetzen. Ab und zu soll es aber gemeinsame Aktionen geben. Die erste läuft bereits. Jeder Dietiker Flüchtling soll ein Weihnachtspäckchen erhalten (siehe Zweittext «Flüchtlingen eine Freude machen»). Bei der Umsetzung der Aktion arbeitete Connect Dietikon eng mit der ORS Service AG zusammen, die in Dietikon die Asylbetreuung organisiert. Den Inhalt der Päckchen spendierten die vier Kirchgemeinden. Jedes enthält Dinge des täglichen Bedarfs wie Shampoo, Reis oder Schokolade im Wert von etwa 20 Franken. «Die Kirchgemeinden wollen diese Menschen spüren lassen, dass ein Gott der Liebe zu uns schaut, der uns alle kennt und liebt - egal woher wir kommen und welchen Glaubens wir sind», so Gerber.

Mitarbeiter tragen die Vision

Die Verteilung der Päckchen erfolgt über Gutscheine, die von der ORS ausgegeben werden. «Die ORS-Mitarbeiter berichten



Von links: Die Initianten Patrick Siegenthaler (mit Kinder-Weihnachtspäckli auf dem Schooss), Markus Hediger, Pia Hirsiger und Daniel Gerber freuen sich über den gemeinsamen Internetauftritt der Kirchgemeinden. Unten: Die Homepage von «Connect Dietikon».

«Die ORS-Mitarbeiter berichten von strahlenden Gesichtern, wenn sie den Flüchtlingen die Gutscheine für die Weihnachtspäckli überreichen.»

Patrick Siegenthaler
Jugendpastor der Bewegung Plus

von strahlenden Gesichtern, wenn sie den Flüchtlingen die Gutscheine für die Weihnachtspäckli überreichen», freut sich Patrick Siegenthaler. Man sei schon sehr gespannt, wie die Aktion ankommt. Sollten nicht alle Päckchen einen Abnehmer finden, werden sie am 25. Dezember bei einem ökumenischen Gottesdienst für Alleinstehende und Flüchtlinge im katholischen Pfarreizentrum St. Agatha verteilt.

Wie es dann mit weiteren gemeinsamen Projekten weitergeht, steht noch nicht

fest. «Wir müssen erst unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern unsere Vision vermitteln», meint Hediger, und Siegenthaler ergänzt: «Uns fehlt es nicht an Ideen, aber unsere Stärke zeigt sich in unseren freiwilligen Mitarbeitern, sie müssen diese Ideen tragen.»

Wer, wo, was, wann? Auf der Internetseite www.connect-dietikon.ch finden die Dietiker Flüchtlinge alle von den vier Kirchgemeinden für sie organisierten Aktionen.



WEIHNACHTSPÄCKLI-AKTION

Flüchtlingen eine Freude machen

In den letzten Wochen haben die freiwilligen Helfer der vier Dietiker Connect-Kirchgemeinden 190 Weihnachtspäckli für jeden der Dietiker Flüchtlinge gepackt. Es gibt vier verschiedene Versionen: für Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer. Das für Kinder enthält zum Beispiel einen kleinen Teddybären, ein Puzzlespiel und Schokolade, das für Männer unter anderem ein Paar warme Socken, das für Frauen eine Hautcreme. Jeder Flüchtling bekommt bei der ORS-Betreuungsstelle in der Neumattstrasse 24 einen Päckli-Gutschein, den er entweder am 13. Dezember von 17.30 bis 20.30 Uhr im Treffpunkt Plus im Christlichen Zentrum Silbern, in der Riedstrasse 3, oder am 15. oder 22. Dezember jeweils von 14 bis 17 Uhr im Café Mitenand im Kirchgemeindehaus der Reformierten Kirche in der Poststrasse einlösen kann. (GAH)

Stadt lädt zum Fest ein Arbeitslosigkeit steigt

Dietikon Im Spätsommer 2018 soll drei Tage lang ein rauschendes Stadtfest steigen. Das Parlament ist begeistert von der Idee und sprach den nötigen Kredit ohne Gegenstimme.

Die Dietiker Bevölkerung darf sich freuen: Das Parlament hat einstimmig einen Kredit über 270 000 Franken gesprochen, damit im Jahr 2018 ein dreitägiges Stadtfest durchgeführt werden kann. Und nicht nur das: Der Stadtrat beauftragt das Organisationskomitee, einen Verein zu gründen. So ist der Grundstein gelegt, damit in Dietikon in Zukunft in einem Rhythmus von drei bis sechs Jahren Stadtfeste abgehalten werden können.

Die Begeisterung über das Vorhaben war am Donnerstagabend im Parlament gross. Selten waren sich die Gemeinderäte so einig über ein Geschäft. Ein

Stadtfest verstarke den sozialen Kitt der Stadt, sagte Martin Romer (FDP), der betonte, das Geld sei sehr gut investiert. Auch Lucas Neff (Grüne) sagte, seine Fraktion sei einstimmig für das Fest.

Manuel Peer (SP) betonte, dass ein solches Fest auch der sozialen Stadtentwicklung diene. Es sei zudem ein Integrationskatalysator - auch für Neuzuzüger aus anderen Städten und Kantonen. «Die SVP ist eine Festhütte», sagte Stephan Wittwer. Seine Parteikolleginnen und -kollegen würden in grosser Zahl am Fest teilnehmen.

Auch Stadtpräsident Otto Müller (FDP) war die Freude anzumerken. Die Anzahl und Vielfalt der Vereine, die helfen wollten, sei «überwältigend», sagte er. Das Fest soll vom 31. August bis 2. September stattfinden und steht unter dem Motto «Dietikon bewegt». Insgesamt rechnet die Stadt mit Kosten von 530 000 Franken, wobei ein Teil durch Sponsoren, Werbeeinnahmen und Platzmieten gedeckt werden soll. (BHI)

Arbeitslosigkeit Die Arbeitslosenquote im Bezirk Dietikon und im Kanton ist im November wieder leicht angestiegen. Das hat vor allem mit saisonalen Schwankungen in den Wintermonaten zu tun.

Die Arbeitslosenquote ist im Bezirk Dietikon im Vergleich zum Vormonat von 5 auf 5,2 Prozent gestiegen. Ende November waren beim regionalen Arbeitsvermittlungszentrum Dietikon 2424 Personen als arbeitslos gemeldet - 86 (3,7 Prozent) mehr als noch Ende Oktober, wie das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) gestern mitteilte. Im Vergleich zum November 2015 ist die Quote um 6,1 Prozent angestiegen. Damals waren 2285 Personen als arbeitslos gemeldet.

Im Vergleich zu den anderen Bezirken im Kanton Zürich liegt die Arbeits-

losenentwicklung im Limmattal im kantonalen Durchschnitt. In allen 12 Bezirken stieg die Quote im Laufe des Novembers wieder leicht an. Kantonsweit stieg die Arbeitslosigkeit um 0,1 Prozentpunkte auf 3,7 Prozent. Die Zunahme erklärt das AWA vor allem mit saisonalen Schwankungen im Bau- und Gastgewerbe.

In der Arbeitslosenstatistik erfasst sind 17334 Männer und 13317 Frauen. 18067 gelten als Fachkräfte, 8642 als Hilfskräfte. Mehr als ein Jahr ohne Arbeit sind 5113. Am meisten Arbeitslose gibt es im Bezirk Zürich (9326). Hier liegt die Arbeitslosenquote bei 4,1 Prozent. Stabilisiert hat sich die Arbeitslosenzahl neben anderen Branchen vor allem in der Industrie. Dies deutet gemäss AWA darauf hin, dass ein grosser Teil des Anpassungsprozesses der Industrie an die Frankenaufwertung vorüber ist. Die derzeitige konjunkturelle Lage im Kanton Zürich könne als insgesamt stabil bezeichnet werden. (FLO/SDA)

SPORTAGENDA

EISHOCKEY

3. Liga, OS, Gruppe 4

Urdorf - Küssnacht am Rigi

Sa, 10. Dezember, 17.15 Uhr
KEB Weihermatt, Urdorf

Die Urdorfer empfangen in ihrem letzten Heimspiel vor der Winterpause Küssnacht am Rigi. Gegen das Schlusslicht der Tabelle sind die «Stiere» klarer Favorit.

HANDBALL

1. Liga, Gruppe 2

GC Amicitia Zürich - Dietikon-Urdorf

Sa, 10. Dezember, 20.30 Uhr
Saalsporthalle, Zürich

Im letzten Spiel vor der Winterpause kommt es zum Kantonalderby. Dietikon-Urdorf will endlich wieder in die Erfolgsspur zurückfinden. Ob das den Limmattalern in der Zürcher Saalsporthalle gelingt? (MSU)